

Niederschrift Nr. 15

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Fedderingen
am Mittwoch, 14. März 2012, im Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend:

Herr Jörg Petersen als Vorsitzender
Frau Gabriele Beetz
Herr Ulrich Dassow
Herr Karsten Heesch
Herr Jan Kock
Frau Susanne Rettenberger
Frau Angela Stöcken
Herr Michael Wulff

Entschuldigt fehlt:

Herr Carsten Diercks

Als Gast:

Herr Michalski von der DLZ

Von der Verwaltung:

Herr Peter Steinborn und Frau Swantje Herzberg als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Einstimmig wird die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 12 „Beratung und Beschlussfassung über einen Stundungsantrag“ erweitert. Der ehemalige Tagesordnungspunkt 12 wird nun TOP 13.

Tagesordnung:

öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 05.12.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Information Sachstand Netzausbau 380 KV-Leitung
5. Terminabstimmung Umwelttag
6. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer Rutsche für den Spielplatz
8. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung der Gemeinde bei einer Anpassung der Koppelzufahrten auf bis zu 10 m
hier: Bündelung der Anträge und Antragstellung durch die Gemeinde

9. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
10. Beratung und Beschlussfassung über die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt
hier: Beschluss der Gemeinde Fedderingen
11. Eingaben und Anfragen

nicht öffentlich
12. Beratung und Beschlussfassung über einen Stundungsantrag
13. Personalangelegenheiten

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es sind 5 Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

Herr Hans-Jürgen Stöcken spricht die vernachlässigte Reinigung des Gemeindehauses an. Der Bürgermeister sichert zu, dass sich um dieses Problem entsprechend gekümmert wird.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 05.12.2011

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 14 wird mit folgender Änderung genehmigt:

Das unter TOP 5 genannte Abstimmungsergebnis zu dem Beschluss auf Antrag der Gemeinde Linden beträgt:

0 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister teilt Folgendes mit:

- Ab sofort ist Frau Ronja Steffen verwaltungsseitig für die Haushaltsplanung der Gemeinde Fedderingen zuständig.
- Das Pultdach vom Gerätehaus wurde erneuert und der Eingang des Gemeindehauses wurde in Eigenleistung repariert.
- Die Ausleihungen der Fahrbücherei sind von 536 auf 454 zurückgegangen.
- Der Antrag auf Verkehrsberuhigung am Ortseingang Richtung Kleve ist abgelehnt worden.

- Die Einwohnerzahl betrug am 30.06.2011= 280 (-1 Einwohner im Vergleich zum 31.03.2011).
- Am 09.03.2012 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Fedderingen/Wiernerstedt statt.
- Das Katasteramt hat einige Grundbuchbereinigungen vorgenommen.
- Die Kostenbeiträge für die Kindergärten Kleve und Linden betragen 1.241,00 € bzw. 1.307,00 €.
- Die Genehmigung des Zweckverbandes Breitbandversorgung ist am 06.02.2012 durch das Land erfolgt.
- Der Graffiti-Vandalismus am Gemeindehaus wurde zur Anzeige gebracht. Zurzeit erfolgen Befragungen durch die Polizei. Der Bürgermeister wird sich um die Beseitigung kümmern.
- Der Weg zu den Klärteichen ist auszubessern. Es kümmern sich Jan Kock und Karsten Heesch.
- Die Kastanien bei dem Grundstück der Familie Ex sind krank und müssen unbedingt beseitigt werden. Die Verwaltung wird gebeten, dies bei der Straßenmeisterei Heide zu beauftragen.
- Am 24.02.2012 wurde der Mehrzweckbau der GGS Tellingstedt eingeweiht.
- Das Maifeuer ist am 30.04.2012 bei Henning Uhl.
- Am 16.01.2012 fanden die Verbandsversammlungen des Wegeunterhaltungsverbandes und des Abwasserverbandes statt.
- Am 27.03.2012 hat die Netz AG zur Jahreshauptversammlung nach Rendsburg eingeladen.
-
- Am 08.04.2012 findet das beliebte Osterfrühstück statt.

TOP 4. Information Sachstand Netzausbau 380 KV-Leitung

Der Bürgermeister hat am 18.01.2012 zusammen mit Herrn Klaus-Jürgen Dithmer an der Bürgermeister-Expertenrunde zum Netzausbau in Meldorf teilgenommen. Dazu gibt er eine kurze Zusammenfassung.

Am 24.04.2012 findet eine Info-Veranstaltung für alle interessierten Bürger in St. Annen statt. Der Vorsitzende bittet um rege Beteiligung.

TOP 5. Terminabstimmung Umwelttag

Der Umwelttag startet am 24.03.2012 um 13:00 Uhr bei Michael Wulff. Für Verpflegung wird gesorgt.

TOP 6. Beratung und Beschlussfassung über die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Der Bürgermeister informiert über den aktuellen Kenntnisstand.

Die Beantragung von Fördermitteln für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ist nur noch bis zum 31.03.2012 möglich.

Die Zuwendung beträgt 25%. Die Antragstellung, Durchführung und Begleitung des Verfahrens erfolgt durch einen Fachplaner/Büro. Hierfür sind drei Fachbüros angeschrieben worden.

Ein Büro hat aufgrund von nicht vorhandenen Kapazitäten die Abgabe eines Angebotes abgelehnt. Die anderen zwei Büros haben jeweils ein Angebot abgegeben, wobei ein Angebot das eindeutig Wirtschaftlichere ist. Allerdings kann das günstigere Planungsbüro die Frist bis zum 31.03.2012 nicht halten.

Mit der Verwaltung wurde daraufhin vereinbart, einen formlosen Antrag auf Zuwendung von Fördermitteln für die Gemeinden Fedderingen, St. Annen, Krempel und Rehm-Flehde-Bargen mit dem Hinweis zu stellen, dass die erforderlichen Unterlagen nach dem 31.03.2012 durch ein beauftragtes Fachplanungsbüro erbracht werden.

Beschluss:

Die Gemeinde Fedderingen beschließt, sich an dem angegebenen Antragsverfahren auf Zuwendung von Fördermitteln beim Bundesamt für Umweltschutz und Reaktorsicherheit im Verbund mit den Gemeinden St. Annen, Krempel und Rehm-Flehde Bargen zu beteiligen.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 7. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung einer Rutsche für den Spielplatz

Die Gemeindevertreterin Gabriele Beetz hat diesbezüglich einige Firmen kontaktiert. Ein Anbieter hat eine entsprechende Rutsche als Restposten auf Lager und bietet diese für ca. 1.200,00 € zzgl. MwSt. und Frachtkosten an. Vergleichbare Angebote bei anderen Firmen waren um ein Vielfaches höher.

Beschluss:

Die Gemeinde Fedderingen beschließt, Frau Beetz mit der Bestellung der Rutsche zu dem genannten Angebot zu beauftragen. Weiter wird vereinbart, dass zusätzlich ein entsprechendes Podest für die Rutsche angeschafft werden soll.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

**TOP 8. Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung der Gemeinde bei einer Anpassung der Koppelzufahrten auf bis zu 10 m
hier: Bündelung der Anträge und Antragstellung durch die Gemeinde**

Durch die technologische Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen Zugmaschinen, Gerätschaften, Transportanhängern werden die gemeindlichen Wirtschaftswege und Banketten bei Koppelzufahrten verstärkt belastet und in Mitleidenschaft gezogen.

Es besteht daher die Möglichkeit, die Gemeindewege durch Schaffung von größeren Koppelzufahrten zu entlasten.

In einer Vielzahl von Fällen ist es erforderlich, bei der Verbreiterung von Zufahrten Eingriffe an den vorhandenen Knicks vorzunehmen.

Diese Eingriffe sind durch die Untere Naturschutzbehörde zustimmungsbedürftig.

Es besteht die Möglichkeit, die erforderlichen Knickeingriffe in einer Liste zu erfassen und somit als gebündelten Antrag durch die Gemeinde zu stellen.

Durch dieses Verfahren wäre die Entscheidung durch die Untere Naturschutzbehörde gebührenfrei.

Grundsätzlich wird die Anpassung der Koppelzufahrten von der Gemeinde Fedderingen als sehr positiv aufgefasst, und man einigt sich darauf, eine entsprechende Arbeitsgruppe zu bilden, die mit der Ausarbeitung der betroffenen Koppelzufahrten beauftragt wird. Die Verwaltung wird gebeten, das nötige Kartenmaterial zur Verfügung zu stellen.

TOP 9. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Es sind keine über- oder außerplanmäßigen Ausgaben vorhanden.

TOP 10. Beratung und Beschlussfassung über die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt

hier: Beschluss der Gemeinde Fedderingen

Die Aufgabe des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens war in den Gemeinden der ehemaligen Ämter Tellingstedt und Hennstedt auf das Amt übertragen. Auch nach der Fusion wurde die Aufgabe für diese Gemeinden vom Amt als Träger des Feuerwehrwesens wahrgenommen. Lediglich die Gemeinden des ehemaligen Amtes Lunden hatten diese Aufgabe nie auf das Amt übertragen.

Hintergrund für die Aufgabenübertragung war seinerzeit das Solidarprinzip. Die Kosten des Feuerwehrwesens wurden nach Finanzkraft aufgeteilt und über eine Feuerwehrumlage abgerechnet. Das Amt KLG Eider ist derzeit Träger von 16 Freiwilligen Feuerwehren, insgesamt sind 26 Gemeinden in dem Feuerwehrverbund der Altämter Hennstedt / Tellingstedt involviert.

Nunmehr liegt ein Antrag einzelner Gemeinden vor, der beinhaltet, dass die Aufgabe „Feuerwehrwesen“ wieder auf die Gemeinden zurückübertragen werden soll. Grundlage für die Rückübertragung ist § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Danach können Gemeinden eine Rückübertragung verlangen, wenn sich die Verhältnisse, die der Übertragung zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass den Gemeinden ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann.

Die Gemeinden haben festgestellt, dass in den letzten 4 Jahren nach der Fusion die Kosten für das Feuerwehrwesen enorm gestiegen sind. Grund dafür ist, dass durch den größeren Feuerwehrverbund das Konkurrenzdenken zwischen den einzelnen Wehren gestiegen ist.

Durch die Rückübertragung erhoffen sich die Gemeinden, dass wieder eine engere Beziehung zu der örtlichen Wehr hergestellt werden kann und dass durch eine engere Zusammenarbeit auch eine Kostenersparnis erzielt werden kann.

Die Verwaltung wurde aufgefordert, eine Vermögensauseinandersetzung für alle in den letzten 25 Jahren angeschafften Fahrzeugen und für Investitionen an den Gerätehäusern seit Fusionszeitpunkt aufzustellen. Dies ist erfolgt und an alle betroffenen Gemeinden verschickt worden.

Am 10.01.2012 fand eine Gesprächsrunde für alle betroffenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Amt statt. An diesem Termin wurden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert als auch ein Meinungsbild aller Gemeinden eingeholt. Zehn Gemeinden haben mitgeteilt, dass sie auf jeden Fall aus dem Feuerwehrverbund austreten werden. Laut Aussage der Kommunalaufsicht können einzelne Gemeinden im Verbund bleiben, wobei die finanziellen Auswirkungen beim Austritt finanzstarker Gemeinden zu berücksichtigen sind. Eine einheitliche Regelung wäre jedoch wünschenswert.

Die Gemeinde Fedderingen bedauert, dass der Solidargedanke der gemeinsamen Trägerschaft der Feuerwehren an Bedeutung verloren hat. Vor dem Hintergrund, dass größere Gemeinden bereits die Rückübertragung beantragt haben, lässt sich die Solidargemeinschaft mit den verbleibenden Gemeinden nicht fortführen. Die Gemeinde befürwortet das Bemühen der Gründung eines Zweckverbandes der Feuerwehren der Gemeinden des alten Amtes Hennstedts, um die vor der Ämterfusion bewährte Form der Zusammenarbeit der Feuerwehren durch eine neue Solidargemeinschaft zu tragen. Um hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, fasst die Gemeinde Fedderingen folgenden

Beschluss:

Die Gemeinde Fedderingen beantragt vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeinde Wiemerstedt beim Amt KLG Eider die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 Brandschutzgesetz vom Amt KLG Eider auf die Gemeinden Fedderingen und Wiemerstedt gemäß § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Für die vermögensrechtliche Auseinandersetzung wird die Aufstellung des Amtes KLG Eider zugrunde gelegt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 11. Eingaben und Anfragen

- Der Bürgermeister spricht die Problematik über die Schäden am Haus Mittelstraße 1 an. Diese Schäden sollen durch den vorbeifahrenden Schwerlastverkehr entstanden sein und sind nun von einer Architektin genauestens dokumentiert worden. Die Gemeinde ist bemüht künftige Schäden zu vermeiden und es wird über einige Lösungsvorschläge diskutiert. Man verständigt sich darauf, zunächst die Fahrbahnmarkierung zu erneuern, um die Fahrbahn visuell zu begrenzen. Die Verwaltung wird gebeten dies zu veranlassen.
- Herr Stöcken fragt nach dem Sachstand bezüglich des beantragten LKW-Verbots im Heideweg. Der Bürgermeister teilt mit, dass auch dieser Antrag abgelehnt worden ist, die Begründung jedoch nicht ganz nachvollziehbar ist. Man ist sich darüber einig, dass der Antrag überarbeitet und dann erneut gestellt werden sollte, gerade vor dem Hintergrund, dass für die Straße Damnbrücke Richtung Rehm-Flehde-Bargen seinerzeit

bereits ein Verbot genehmigt wurde. An dem Bestreben für den Heideweg ein LKW-Verbot zu erwirken, wird weiterhin festgehalten.

- Gemeindevertreter Karsten Heesch weist darauf hin, dass wieder Splitt benötigt wird. Der Bürgermeister wird sich um die entsprechende Bestellung kümmern.

(Petersen)	(Herzberg)
Vorsitzender	Protokollführerin

Verteiler:

GV, AV, GSB, GB-Leitung, Akte, Auszüge verteilt, Protokollbuch.